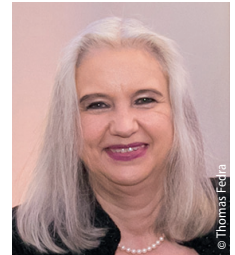


„Die deutsche Wirtschaft setzt weiterhin stark auf den Klimaschutz und will zu großen Teilen die Ziele der Politik übertreffen“, heißt es in einer PM des Branchenverbands der deutschen Informations- und Telekommunikationsbranche Bitkom vom 27.7.2022. Fast die Hälfte der Unternehmen (45 %) wolle bereits bis zum Jahr 2030 klimaneutral sein – weitere 37 % bis 2040. Die Digitalisierung werde dabei eine große Rolle spielen: Jedes Unternehmen, das eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt (52 %) oder plane (37 %), integriere darin digitale Technologien. Bei einem Viertel (24 %) seien digitale Technologien für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sogar entscheidend. Bei 27 % hätten sie „große Bedeutung“ und bei 42 % „eher große Bedeutung“ – das seien in Summe 93 %. Lediglich bei 4 % der Unternehmen hätten digitale Technologien und Anwendungen eine „eher geringe Bedeutung“ für die Umsetzung der eigenen Nachhaltigkeitsstrategie. Das seien Ergebnisse einer Befragung von 506 Unternehmen ab 20 Beschäftigten in Deutschland. „Deutschland muss den Verbrauch von Öl, Gas und Kohle massiv senken – nur so können der CO₂-Ausstoß gesenkt, die Klimaziele erfüllt und die Abhängigkeit von Russland beendet werden. Das wird ohne eine drastisch gesteigerte Energieeffizienz mithilfe digitaler Technologien nicht gelingen“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. In einer aktuellen Studie der Unternehmensberatungsgesellschaft Roland Berger „The digital dilemma – Why companies struggle to master digital transformation“, für die mehr als 50 Verantwortliche auf Vorstandsebene aus führenden Unternehmen zahlreicher Branchen befragt wurden, geben jedoch mehr als zwei Drittel an, ihr Unternehmen begegne Herausforderungen im Wandel zur digitalen Organisation. Laut PM Roland Berger vom 14.7.2022 gaben 68 % der befragten Unternehmen an, dass das digitale Dilemma auf sie zutrifft; sie kämen mit der digitalen Transformation nicht gut voran – branchenübergreifend. Die Hauptgründe dafür seien fehlendes technologisches Know-how (62 %) und eine unzureichende Verwaltung des digitalen Portfolios (46 %). 60 % der Befragten beschrieben die IT-Systeme ihres Unternehmens als komplex, drei Viertel davon hielten sie sogar für nicht mehr überschaubar. Nur 6 % der Verantwortlichen gäben an, ihre Systeme seien schlank und gut handhabbar.



Gabriele Bourgon,
Ressortleiterin
Bilanzrecht und
Betriebswirtschaft

Rechnungslegung

GRI: Studie zur Klimaberichterstattung in Südostasien

-tb- Die Global Reporting Initiative (GRI) hat eine Studie zur Klimaberichterstattung der 100 größten Unternehmen je Land in der Region Südostasien veröffentlicht. Diese soll v. a. den derzeitigen Detaillierungsgrad bestimmen. Die PM ist unter <https://www.globalreporting.org> abrufbar.

GRI: Eröffnung eines Standorts in Brüssel

-tb- Die Global Reporting Initiative (GRI) hat ein weiteres Büro in Brüssel eröffnet. Dadurch soll die Zusammenarbeit mit den Organisationen und Institutionen der EU erleichtert werden. Die PM ist unter <https://www.globalreporting.org> abrufbar.

FASB: Aktualisierung zur Rechnungslegung

-tb- Der Financial Accounting Standards Board (FASB) hat den Entwurf einer Aktualisierung zur Rechnungslegung „Finanzdienstleistungen – Versicherungen (Thema 944)“ veröffentlicht. Dieser sieht für Verträge, die aufgrund einer Veräußerung vor dem Inkrafttreten des Standards ausgebucht wurden, eine Änderung an den Übergangslinien vor. Die PM ist unter <https://fasb.org> abrufbar. Kommentare werden bis zum 8.8.2022 erbeten.

ESMA: Stellungnahme zu ISSB-Entwürfen

-tb- Die European Securities and Markets Authority (ESMA) hat eine Stellungnahme zu den ISSB-Entwürfen „IFRS S1: Allgemeine Vorschriften für die Angabe von nachhaltigkeitsbezogenen Finanzinformationen“ und „IFRS S2: Klimabezogene Angaben“ veröffentlicht. Darin ermutigt die

ESMA den International Sustainability Standards Board (ISSB) u. a. zu einer stärkeren Zusammenarbeit mit der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Die PM ist unter <https://www.esma.europa.eu> abrufbar.

DRSC: Stellungnahme zur vorläufigen IFRS IC-Agendaentscheidung vom Juni 2022

Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) hat am 15.7.2022 seine unter www.drsc.de abrufbare Stellungnahme an das IFRS Interpretation Committee (IC) zu dessen vorläufiger Agendaentscheidung aus der Sitzung vom Juni 2022 übermittelt. Darin stimmt es der vorläufigen Entscheidung betreffend eine Anwendungsfrage zu Mehrwährungsgruppen von Versicherungsverträgen (IFRS 17 „Versicherungsverträge“ und IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“) zu. Insbes. begrüßt es, dass das IFRS IC mit der Begründung keine Methodeneinschränkung für den Sachverhalt vornimmt. Gleichzeitig befürwortet es die umfangreiche Einbindung, u. a. von Mitgliedern der Transition Resource Group zu IFRS 17, bei der Entscheidungsfindung. (www.drsc.de)

DRSC: Entwurf einer Stellungnahme zur EFRAG-Konsultation der ESRS

Am 19.7.2022 hat das DRSC seinen unter www.drsc.de abrufbaren Stellungnahmeentwurf zu den Konsultationsentwürfen der European Sustainability Reporting Standards (ED ESRS) veröffentlicht. Der Stellungnahmeentwurf umfasst die Beantwortung aller Konsultationsfragebögen:

- Konsultationsfragebogen 1A: Architecture,
- Konsultationsfragebogen 1B: Implementation of CSRD Principles,

- Konsultationsfragebogen 1C: Exposure Drafts Content,
- Konsultationsfragebogen 2: ESRS Implementation Prioritisation/Pasing-in,
- Konsultationsfragebogen 3A: Adequacy of Disclosure Requirements – Cross Cutting Standards,
- Konsultationsfragebogen 3B: Adequacy of Disclosure Requirements – Environmental Standards,
- Konsultationsfragebogen 3C: Adequacy of Disclosure Requirements – Social Standards,
- Konsultationsfragebogen 3D: Adequacy of Disclosure Requirements – Governance Standards.

Zusätzlich veröffentlicht das DRSC ein unter www.drsc.de abrufbares Dokument, in dem sein Verständnis der Konsultationsfragen erläutert wird. Der Stellungnahmeentwurf kann Änderungen unterliegen. Die finale Stellungnahme wird der EFRAG bis spätestens zum Ende der Kommentierungsfrist am 8.8.2022 zugehen. (www.drsc.de)

DRSC: Protokoll zur EFRAG-DRSC-Outreach-Veranstaltung

Im Nachgang zur gemeinsamen Outreach-Veranstaltung von EFRAG und DRSC am 10.6.2022 fasst das unter www.drsc.de abrufbare Protokoll die Ergebnisse der Diskussion zusammen. Es soll die EFRAG im Rahmen der Überarbeitung der Entwürfe der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) unterstützen. Auf der Veranstaltung wurden die Entwürfe zu diesen Standards von Experten vorgestellt und diskutiert. Zahlreiche Referenten waren in der von der EFRAG eingerichteten